Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 15

Artikel: Anregend!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538231

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anregend!

Im Nachstehenden seien von einigen Lehrerseminarien Österreichs die sog. Reifeprüfungs-Aufgaben angeführt. Unsere Schweizer Lehrer mögen dann Vergleiche ziehen.

I. **Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Innsbruck.**

A. Für die Zöglinge der **Lehrer**-Bildungsanstalt:

I. Pädagogik: 1. Die Wahrhaftigkeit und die derselben entgegengesetzten sittlichen Gebrechen. Wie hat die Erziehung in dieser Hinsicht ihre Aufgabe zu lösen?

2. Arten der Lehrfrage. Wie hat sich der Lehrer bei Stellung der Fragen und bei Behandlung der Antworten zu verhalten?

II. Unterrichtssprache: 1. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel (mit Anwendung auf die Berufstätigkeit des Lehrers).

2. Die starke Biegung des Zeitwortes. Für die Oberstufe schulgemäß behandelt.

III. Mathematik: 1. Drei Gemeinden A, B und C wollen gemeinsam einen Brückenbau ausführen, welcher sich nach den Kostenvoranschlägen auf 34,060 K stellen wird; dabei soll jede Gemeinde um so mehr zahlen, je mehr Häuser und Einwohner sie hat und je größer der Viehstand; dagegen um so weniger, je weiter sie von der Brücke entfernt ist; wie viel wird jede Gemeinde zahlen, wenn

A.	2400	Einwohner	360	Häuser	150	Stück Vieh	6	km	Entfernung
B.	1800	„	320	„	180	„ „	4	„	„
C.	1600	„	240	„	120	„ „	3	„	„

2. Von einem viereckigen Felde A, B, C, D hat man die 4 Seiten der Reihe nach gemessen und gefunden AB = 90 m, BC = 84 m, CD = 88 m, DA = 24 m; die Diagonale AC wurde gleichfalls gemessen und betrug 78 m; wie groß ist der Inhalt?

3. Eine dreiziffrige Zahl mit der Ziffersumme 14 vermindert ihren Wert um 297, wenn man ihre Ziffern in umgekehrter Folge schreibt; die Hundertziffer der ursprünglichen Zahl ist das Doppelte der Einerziffer; wie heißt die Zahl?

4. Wie dick darf man die Wand einer eisernen Hohlkugel von 50 kg Gewicht und der Dichte 7,5 machen, damit dieselbe auf Wasser schwimmend bis zur Hälfte einsinkt?

B. Für die Zöglinge der **Lehrerinnen**-Bildungsanstalt:

I. Pädagogik: 1. Wie hat die Schule den Sinn für das Edle und Schöne in den Kindern zu entwickeln und zu pflegen?

2. Welche Anforderungen werden bezüglich der Lehrweise an den Lehrer gestellt?

II. Unterrichtssprache: 1. Das Lehrverfahren bei der Vorbereitung schriftlicher Aufsätze, z. B. eine Beschreibung.

2. Warum werden der Rhein und die Donau vor anderen Flüßen gepriesen?

III. Mathematik: 1. Eine dreiziffrige Zahl hat als Ziffersumme 12. Schreibt man die Ziffern in umgekehrter Reihenfolge, so ist die neue Zahl um 495 kleiner geworden. Läßt man die Einziffer der Zahl weg, so ist die nun zweiziffrige Zahl um 14 größer, als jene zweiziffrige Zahl, die man erhält, wenn man die Hunderterziffer der ursprünglichen Zahl wegläßt. Wie heißt die Zahl?

2. Auf jede der 6 Flächen eines Würfels von 32 cm Kantenlänge ist eine gerade Pyramide von 30 cm Höhe aufgesetzt. Man berechne Oberfläche und Inhalt des ganzen Körpers.

3. Drei Städte bauen auf gemeinsame Kosten eine Lokalbahn; wie sind die Kosten von 2,740,000 K aufzuteilen, wenn jede Stadt um so mehr zahlt, je mehr Einwohner und Häuser sie hat, dagegen um so weniger, je weiter sie von der Endstation entfernt ist, und wenn A 36,000 Eidwohner und 500 Häuser hat und 45 km entfernt ist, B 42,000 Einwohner, 600 Häuser und 30 km Entfernung. C 50,000 Einwohner, 750 Häuser und 25 km Entfernung hat?

4. Eine eiserne Röhre, deren größerer Durchmesser 5,6 cm und deren Wandstärke 2 mm beträgt, wiegt 30,5208 kg. Wie lang ist diese Röhre? (Spez. Gew.: 7,5.)

II. Lehrerbildungsanstalt in Bozen.

A. Für Zöglinge:

I. Pädagogik: 1. Reproduktion der Vorstellungen; ihr Wesen und die Gesetze der Reproduktion, durch Beispiele erläutert.

2. Welchen Einfluß hat das Christentum im allgemeinen und im besonderen auf die Erziehung ausgeübt? — Der 2. Teil ist nur in Grundzügen darzustellen.

II. Unterrichtssprache:

1. Zwischen heut und morgen
Liegt eine lange Frist;
Lerne schnell besorgen,
Da du noch munter bist. (Eine Abhandlung.)

2. Behandlung eines Lesestückes auf der Oberstufe.

III. Mathematik: 1. Auf einem Auswanderschiff sind 544 Personen. Die Anzahl der Erwachsenen ist $7\frac{1}{2}$ mal so groß als die der

Kinder. Die Anzahl der Männer ist um 28 größer als die Zahl der Frauen und die doppelte Anzahl der Kinder. Wie viele Männer, Frauen und Kinder sind auf dem Schiffe?

2. Jemand kauft ein Haus um 32,000K. Nachdem er von der ganzen jährlichen Einnahme $4\frac{1}{2}$ % Erhaltungskosten abgerechnet hat, bleiben ihm noch 2624.61 K übrig. Von diesem Reste muß er $20\frac{3}{4}$ % Steuer zahlen. Wie viel % trägt ihm das Haus, und wie groß ist die jährliche Einnahme?

3. Die Städte Christiania und Petersburg liegen auf demselben Parallelkreis (60° n. Br.). Die östliche Länge von Christiania beträgt 10° 40′, von Petersburg 30° 52′; welches ist die Entfernung beider Städte? (auf km genau!)

4. Ein Gartenhaus hat die Form eines regelmäßigen sechsseitigen Prismas mit aufgesetzter Pyramide; wie groß ist die Oberfläche und das Volumen desselben, wenn die Bodenfläche 12 m^2 mißt, die Höhe des Prismas 3,4 m und eine Seitenkante der aufgesetzten Pyramide 2,5 m beträgt?

B. Für die Arbeitslehrerin:

I. Schulpädagogik und Unterrichtssprache: 1. Welche Eigenschaften muß die Arbeitslehrerin besitzen, um ihrer Aufgabe vollständig gerecht zu werden?

2. „Unterrichte praktisch!" — Wie hat die Arbeitslehrerin diesen Grundsatz zu verstehen und anzuwenden?

II. Freihandzeichnen: Ein Blumenzweig (Detail aus einem französischen Seitengewebe) ist mit Rücksicht auf die Vorlage — in doppelter Größe zu zeichnen.

III. Rechnen: 1. Jemand ist am 24. Dezember 1864 geboren; wie alt ist er am 25. Juni 1897?

2. 867,95 m Stoff kosten 1160 K 25 h; was kosten 389,5 m?

3. Jemand zahlt für Verpflegung jährlich 328 fl. 68 kr.; wie viel wird er für 3 Jahre, 7 Monate und 21 Tage zahlen?

4. Ein Korb mit Ware wiegt $4\frac{3}{8}$ kg, der Korb allein $\frac{5}{6}$ kg. Wenn die Ware $2\frac{1}{2}$ fl. kostet, was kostet 1 kg?

III. Katholisches Privat-Lehrerseminar in Tisis bei Feldkirch.

I. Pädagogik: 1. Welche Anfonderungen müssen an den Lehrer in seiner Eigenschaft als Erzieher gestellt werden?

2. Was normiert die Schul- und Unterrichtsordnung vom 20. August 1870 über die Schulzucht?

II. Deutsche Sprache:

1. Wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da gibt es einen guten Klang. (Schiller).

2. Bildung und Gebrauch der Hauptzeiten.

III. Mathematik: 1. Man verminderte eine Summe um 2% Kassa-Discont, zählte dem Reste 5% Spesen zu und vermehrte das Erhaltene um 2% Provision, wodurch 4723 K 11 h resultierten. Welches war der ursprüngliche Betrag? (2 Arten!)

2. Drei Personen machten eine Erbschaft von 90,000 K, wovon A halb so viel als C erhielt. Nachdem jede ihren Teil zwei Jahre lang auf Zinseszinsen angelegt hatte, und zwar A à 4%, B à 3% und C à 2%, so verfügten sie zusammen über 95,075 K. Wie viel K erbte jede Person?

3. Es soll die Fläche eines trapezförmigen Gutes berechnet werden. Da nur eine Meßkette zu gebote steht, so bestimmt man damit die Begrenzungslinien und findet für die Parallelseiten 4141,4 m und 2020,2 m, für die Nichtparallelen 1010,1 und 1717,2 m. Schließlich stellt sich heraus, daß die Meßkette 1 dm zu kurz war, nämlich statt 10 m nur 9,9 m Länge hatte. Wie viele ha enthält die Besitzung?

Der Auflösung ist eine der beschriebenen ähnliche Figur beizufügen. Maßstab: 1000 m = 3 cm.

Nota. Die wahren Längen der Grenzen sind auf eine Dezimale abgekürzt zu entwickeln!

Psychologische Erläuterung des Unterrichtsgrundsatzes: „Von der Anschauung zum Begriff."

(Von einer Ursulinerinnen-Lehrerin Österreichs.)

Nichts ist in unserm Geiste, was nicht durch das Tor der Sinne hineingelangt ist. Angeborene Vorstellungen gibt es nicht. John Locke vergleicht in seinem Hauptwerke „Ueber den menschlichen Verstand" den Geist des Menschen mit einem Blatte Papier, welches bei der Geburt des Kindes noch ganz leer ist, während seines Lebens aber immer mehr und mehr angeschrieben wird.

Alle menschliche Erkenntnis entsteht nur dadurch, daß dem Geiste durch die Sinne Eindrücke äußerer Gegenstände zugeführt werden. Der Vermittler zwischen der Außen- und Innenwelt ist besonders das Nervensystem, welches deshalb auch vorzugsweise das Seelenorgan genannt wird. Die Außenwelt wirkt auf die Sinnesnerven und übt auf diese einen Reiz aus. Gelangen von einem Gegenstande Lichtstrahlen in unser Auge, so üben sie auf die Sehnerven einen Reiz aus; oder es gelangen Schallwellen in das Ohr, so werden die Gehörsnerven gereizt. Die Empfindungsnerven, auch centripetale oder sensible Nerven genannt, leiten den Reiz zum Centralorgane des Nervensystems, zum Gehirn und erzeugen daselbst eine Empfindung. Derselbe Gegenstand kann gleichzeitig auf mehrere Sinne einwirken, weshalb in der Seele verschiedenartige Sinnes-